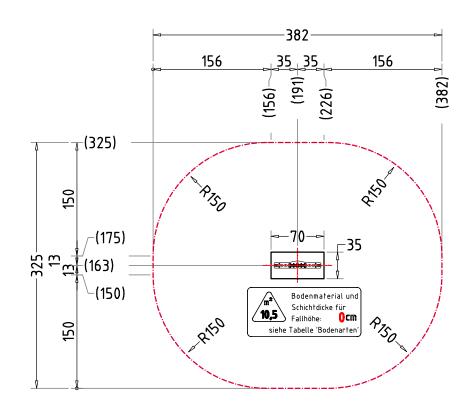
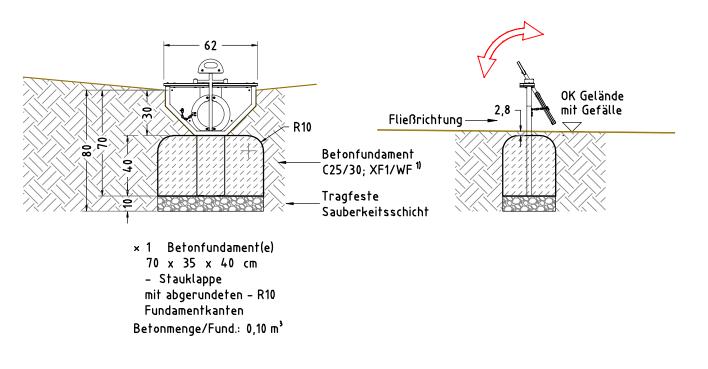


AUFPRALLFLÄCHE & FUNDAMENTPLAN



FUNDAMENTSCHNITT(E) M 1:25



AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Hindernissen sein, auf die ein Nutzer fallen und/oder sich verletzen könnte, und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- darf sich bei Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) NICHT mit der eines anderen Spielgerätes überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

WASSER als SPIELELEMENT

eingebaut werden.

Trinkwasser gestellt

- Die Wasserrinnen müssen mit einem

Gefälle von ca. 1% in Fließrichtung

Das entspricht dem Höhenunterschied

- an die Wasserqualität werden bei Zapf-

stellen, Wasserhähnen oder Pumpen

dieselben Anforderungen wie an

- Wassermulden oder mobile Wasserbecken müssen täglich entleert werden.

Wasserdurchsatz den kompletten

Wasseraustausch einmal pro Tag

(Drainage/versickerungsfähiger

In Matschgruben sollte der natürliche

ermöglichen. Durch geeignete Maßnahmen

Untergrund) ist die Bildung von Stau-

- zum Spielen angelegte Gewässer dürfen die max. Wassertiefe nicht überschreiten:

Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligun weder kopiert, verwertet, noch dritten

Personen zugänglich gemacht werden.

- DE (öffentliche Spielplätze)

- DE (Kindergärten)

- EU

211025

wasser oder dauernd durchnäßten Wasserspielrandbereichen zu vermeiden.

von ca. 2 cm auf eine Länge von 2 m.

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenguellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

¹ BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

3ten vermeiden.	Empfohlene Bodenarten	Deutschland [m²]	Europa [m²]	
er dürfen schreiten: ≤ 40 cm	Aufprallfläche	10,5		
	Rasen	-	-	
	loser Fallschutz 30cm	_	_	
≤ 20 cm	loser Fallschutz 40cm	-	-	
≤ 20 cm	Fallschutzplatten	-	-	

Tel. +49.(0)8621.50 82-0, Fax +49.(0)8621.50 82-

www.spielplatzgeraete-maier.com

AB/AG-Nr

Stauklappe 19901			Auftraggeber:			AB/AG-Nr:	
EM-E9-19901-G1-V8-H			Beschreibung:			bvn:	
x = Platzhalter, = "oder"							
Planinhalt:		Format:	Maßstab:	Maßeinheit:	Blatt:		
Fundamentplan			DIN A3	1: 50	cm	FP-1v1	
Werkstoff/Behandlung:				Norm:		Toleranzen nach DIN:	
EST/ HPL				EN 1176, EN 1177		ISO-2768-c	
Zeichner:	Datum:						
Peter Zacherl	25.10.2021		Spielplatzgeräte Maier Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH				
Geprüft:	Datum:						
M. Göttsberger	25.10.2021						
Index:	Diese Zeichnung ist un:	ser geistiges Eigentum.	Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz				